

# Kreativschmiede mit einem Bildungsauftrag

## Schaddelmühle hat sich als Künstlerhaus und ländliches Kulturzentrum etabliert

● GRIMMA/SCHADDEL. Die Schaddelmühle bei Großbothen ist schon aus DDR-Zeiten als Kreativschmiede bekannt. Ganz besonders als ein Gebäude mit seinem Drumherum, das von einer Art Künstlerkommune mit dem Kollegium Bildender Künstler belebt worden war.

„Und das nicht nur im Bereich der Keramik, denn es gab den einen oder anderen Künstler, der sich mit Grafik und Malerei beschäftigt hat. Und ganz am Anfang gab es sogar Textilarbeiten“, wusste



**Frank Brinkmann ist bemüht, die Schaddelmühle als Kreativwerkstatt mit Schwerpunkt Keramik nicht nur anderen Künstlern, sondern auch Schülern zugänglich zu machen.**  
Foto: fsw

Frank Brinkmann von der Schaddelmühle zu erzählen. Doch besonders in den letzten 15 Jahren, so Brinkmann weiter, habe sie sich als „Künstlerhaus und ländliches Kulturzentrum“ entwickelt und etabliert. „Wir sind ständig bemüht, neue Organisations- und Angebotsstrukturen zu entwickeln, um noch mehr Leute anzulocken.“ Dazu gehöre eben auch, sich besonders nach dem Ende der DDR auf Märkten und Messen als Aussteller zu präsentieren. Dennoch hat Brinkmann immer im

Fokus, die Schaddelmühle als das zu bewahren, was sie fernab alter Erinnerungen heute ist. „War die Schaddelmühle einst künstlerisch breiter aufgestellt, hat sie heute den Schwerpunkt Keramik. Aber es geht nicht ohne enge Zusammenarbeit mit Bildhauern, Malern und Grafikern sowie mit Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst in

Leipzig, denen man für Sonderausstellungen eine Bühne gibt, um sich mit ihren Arbeiten zu präsentieren. Doch die Schaddelmühle fühlt sich auch verpflichtet, eine Art Bildungsauftrag für Kinder und Jugendliche zu erfüllen. Dafür organisierte man letztes Jahr in den Herbstferien erstmals ein Schülercamp, das zum Erreichen der Bildungsziele stattfand.  
fsw

„  
Künstlerischer Schwerpunkt ist die Keramik.“